

Anglizismen im Spanischen

Wolfgang Schweickard

1. Einleitung

1.1. Das Spanische weist wie alle Sprachen des abendländischen Kulturraums eine beträchtliche Zahl von Entlehnungen aus dem Englischen auf. Die Voraussetzung für diese Entwicklung ist darin zu sehen, daß das Englische im Laufe des 20. Jahrhunderts das Französische als internationale Verkehrssprache abgelöst hat. Aufgrund der wachsenden Verflechtung der internationalen Beziehungen und mit Hilfe der zunehmend perfektionierten Kommunikationsmittel dominiert das Englische auf internationaler Ebene etwa die Sprache des Handels und der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Technologie, des Flugverkehrs, des Tourismus oder auch der Nachrichtenagenturen (cf. Haensch 1969, 29; Wandruszka 1990, 103). Im Kreis der englischsprachigen Staaten sind vor allem die USA aufgrund ihrer führenden Rolle in wichtigen Lebensbereichen als Ausstrahlungszentrum für diese Entwicklung zu betrachten. Angesichts der vielfältigen Kontakte, die unter den gegebenen Umständen auch zwischen dem Englischen und dem Spanischen bestehen, ist die Übernahme einzelner Termini oder auch bestimmter struktureller Merkmale ins Spanische eine natürliche Konsequenz. Als Katalysator für die Verbreitung von Anglizismen im Spanischen fungieren in besonderem Maße die Massenmedien, also Zeitung, Radio, Fernsehen und Kino, die in der Regel eine offene und liberale Haltung gegenüber Anglizismen an den Tag legen.

1.2. Einen ausführlichen (198 Einträge) und im einzelnen kritisch kommentierten Überblick über die wichtigsten Arbeiten zu Anglizismen im europäischen und amerikanischen Spanischen gibt Teschner 1974. Als Übersichtsdarstellungen jüngeren Datums ist auf die Monographie von Pratt 1980 (Forschungsüberblick 90-144; für eine kritische Bewertung der Arbeit cf. Höfler 1983 und Nord 1983, 451ss.) und den Aufsatz von Pratt 1986 zu verweisen. Häufig sind Anglizismen auch Gegenstand von allgemeiner orientierten Arbeiten, wie etwa Pfändler 1954 (29ss.), Pratt 1972/1973 (82ss.), Haensch 1975 (27ss.), Goddard 1980 (passim), Lapesa 1981 (456ss.), Nord

1983 (450-483), Candau de Cevallos 1985 (246-249) oder Pottier Navarro 1990 (249). Das Verhältnis von Englisch und Spanisch auf Gibraltar behandelt Kramer 1986 (mit weiteren Verweisen). Im süd- und mittelamerikanischen Spanisch treten Anglizismen schon aufgrund der geographischen Nähe zu den USA und wegen des politischen Einflusses mit besonderer Häufigkeit auf, wobei zum Teil charakteristische Besonderheiten im Vergleich zu den europäischen Verhältnissen festzustellen sind (einen bibliographischen Gesamtüberblick vermittelt Teschner 1974, 646ss.). Mit den spanisch-englischen Sprachkontakten in den USA beschäftigt sich Lope Blanch 1989 (zum Spanischen in den USA im allgemeinen cf. Ramírez 1990 mit weiteren Verweisen sowie Perissinotto im Druck; für Puerto Rico cf. Vaquero 1990). Das Anglizismenwörterbuch von Alfaro 1970 (¹1950, ²1964) ist stark puristisch orientiert und weist darüber hinaus erhebliche materielle Lücken sowie methodische Defizite bei der Konzeption der Mikrostruktur auf (cf. dazu auch Teschner 1974, 634ss.). Für sprachwissenschaftliche Zwecke besser geeignet ist das Lexikon von Fernández-García 1972, wenngleich auch hier im Bereich von Makro- und Mikrostruktur Ergänzungen und konzeptionelle Verbesserungen wünschenswert wären. Vollständiger und aktueller sind zum Teil gemeinsprachliche Wörterbücher des Spanischen, so etwa Vox 1987.

Die im folgenden behandelten Aspekte beziehen sich im wesentlichen auf die Verhältnisse im europäischen Spanisch.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Dominierend sind Entlehnungen des 20. Jahrhunderts, mit zunehmender Tendenz vor allem in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Dies entspricht den zeitlichen Schwerpunkten, zu denen sich das Englische als internationale Verkehrssprache ausgebreitet hat. Allerdings sind auch frühere Entlehnungen aus dem Englischen zu dokumentieren, spärlich zunächst vor dem 18. Jahrhundert (zum Beispiel die Bezeichnungen der Himmelsrichtungen *norte, sur, este* und *oeste*), häufiger dann im 18. Jahrhundert (*bote* < engl. *boat*, *ponche* < engl. *punch*, *club* < engl. *club*) und im 19. Jahrhundert (*túnel* < engl. *tunnel*, *vagón* < engl. *wagon*, *balasto* < engl. *ballast*, *dandi* < engl. *dandy*, *rosbif* < engl. *roast-beef*, *mitn* < engl. *meeting*) (cf. Stone 1957, 143; Haensch 1969, 26s.; Alfaro 1970, 5ss.; Fernández-García 1972, 22s.; Lapesa 1981, 457ss.; Candau de Cevallos 1985, 246).

2.2. In vielen Fällen ist der Entlehnungsweg nicht genau zu präzisieren. Vor allem für die Zeit vor dem 20. Jahrhundert ist davon auszugehen, daß die Mehrzahl der Anglizismen des Spanischen über das Französische entlehnt wurde, das lange als europäische Verkehrssprache mit entsprechender Mittlerfunktion dominierte. Beispiele für Entlehnungen über das Französische sind etwa *bebé*, *biftec* und *redingote* (cf. Stone 1957, 147; Haensch 1969, 26s.; Haensch 1975, 28; Lapesa 1981, 457; Candau

de Cevallos 1985, 247; zur methodischen Problematik im allgemeinen cf. am Beispiel des Rumänischen auch Schweickard 1986).

2.3. Anglizismen treten in den unterschiedlichsten Lebensbereichen auf, vor allem in denjenigen, die dem interkulturellen Austausch in besonderem Maße offenstehen, also etwa in den Bereichen Politik und Wirtschaft (*boom, holding, manager, marketing, stock*), Fremdenverkehr (*jet, hall, motel, snack-bar, ticket*), Film, Musik und Showgeschäft (*fan, film, flash, hit parade, juke-box, show, sketch, spot, suspense, video tape*), Informatik (*chip, hardware, slot, software*), etc. (cf. Alfaro 1970, 11s.; Arango 1975, 500; Haensch 1975, 27s.; Nord 1983, 450ss.; Candau de Cevallos 1985, 246; Pottier Navarro 1990, 249). Auch im Bereich des Sports spielen Entlehnungen aus dem Englischen eine wichtige Rolle, cf. z.B. *chut, córner, cros, fútbol, gol, record, ring, sprint*, etc. (cf. Stone 1957, 145s., Moral García 1964, Haensch 1975, 27; für Sportanglizismen in Kolumbien cf. Restrepo 1957, für Chile Oroz 1927 und Contreras 1952/1953, für Mexiko Moya Jiménez 1982; weitere Angaben finden sich bei Teschner 1974, 643s.). Ein signifikantes Textbeispiel nennt Alfaro 1970 (12): «A los diecisiete minutos, un *hand* de Arráiz permitió a Flores dirigir el *freekick* correspondiente con violencia y puntería notables, señalando el *gol*. Un minuto después Zava, que fué figura destacada de su *team*, señaló el empate mediante un violento *shot*».

2.4. Neben sachlichen Kriterien sind für den Gebrauch von Anglizismen im Einzelfall auch stilistische Erwägungen maßgebend: Im Bereich der Werbung etwa dienen Anglizismen oft dazu, Aufmerksamkeit zu erregen, und bei einzelnen Sprachbenutzern ist das Bestreben erkennbar, sich mit der Verwendung von Anglizismen einen besonders weltläufigen oder auch fachkundigen Anstrich zu geben (cf. Haensch 1969, 29s.; Schweickard 1987, 68, 133s., 154).

3. Integrale Entlehnungen und Formen der Anpassung

3.1. Am auffälligsten sind solche Anglizismen, die in integraler Form übernommen werden und in der entlehrenden Sprache nur lautliche und graphische Anpassungen erhalten. Beispiele dafür sind *boom, champú* (engl. *shampoo*), *cheque* (engl. *check*), *gol* (engl. *goal*), *groggy, nylon, play-boy, show, software, spleen, standard*, etc. (für die Dokumentation cf. im einzelnen die unter 1.2. genannten Arbeiten). Auch Abkürzungen werden oft in der Originalform übernommen, so etwa *k.o.* (*knock-out*), *CIA* (*Central Intelligence Agency*), *IRA* (*Irish Republican Army*), *SALT* (*Strategic Arms Limitation Talks*), *USA* (*United States of America*; neben: *EEUU* für *Estados Unidos*) oder *VIP* (*Very Important Person*). Manche englischen Abkürzungen sind (auch im Englischen) als solche kaum erkennbar; dies gilt z.B. für *laser* (*light amplification by stimulated emission of radiation*) und *radar* (*radio detection and ranging*) (cf. Alfaro 1970, 412ss.; Rodríguez-González 1983, 150s.; Pottier Navarro 1990, 247s.).

3.2. Integrale Entlehnungen unterliegen zunächst vor allem lautlichen Anpassungen, da viele Charakteristika der englischen Aussprache dem Spanischen fremd sind. Beispiele sind [es'prai] oder auch [es'prei] für engl. *spray* [sprei], [matʃ'bol] für engl. *match-ball* ['mætʃbɔ:l], [fer'plei] für engl. *fair-play* [fɛə'plei], ['rekor] für engl. *record* ['rekɔ:d], [es'tandar] für engl. *standard* ['stændə d], etc. (cf. Stone 1957, 148ss.; Teschner 1974, 642; Haensch 1975, 39; Goddard 1980, 14; Nord 1983, 450ss.; Pratt 1980, 154ss.; Pratt 1986, 350s.).

3.3. Mit der Zeit schlagen sich die entsprechenden lautlichen Anpassungen auch in der Graphie nieder, so heißt es also *básquetbol* für *basket-ball*, *béisbol* für *base-ball*, *boicot* für *boycott*, *budín* für *pudding*, *champú* für *shampoo*, *cóctel* für *cocktail*, *colcrén* für *cold cream*, *escúter* für *scooter*, *esnob* für *snob*, *estándar* für *standard*, *estrés* für *stress*, *gol* für *goal*, *güisqui* für *whisky*, *jol* für *hall*, *líder* für *leader*, *smach* für *smash* und *yaz* für *jazz* (cf. Stone 1957, 148ss.; Goddard 1980, 14; Pratt 1980, 116ss.).

Entsprechend der wenig gefestigten Systematik der graphischen Anpassung sind für den praktischen Sprachgebrauch oft Varianten zu dokumentieren, so z.B. *doping* und *dóping*, *sandwich* und *sándwich*, *bulldog* und *buldog*, *dribbling* und *dribling*, *boyscout* und *boyescout* bzw. *boyescaut*, *snob* und *esnob*, *boomerang* und *bumerang*, *leader* und *líder*, *speaker* und *espíquer*, etc. (cf. Teschner 1974, 643; Pratt 1980, 116ss.; Nord 1983, 450ss.; Candau de Cevallos 1985, 247).

3.4. Anpassungen an das spanische Sprachsystem erfolgen auch im morphologischen Bereich. Für den Bereich des Verbalsystems cf. *blufear* bzw. *blofear* für *to bluff*, *boicotear* für *to boycott*, *chequear* für *to check*, *flirtear* für *to flirt*, *chutar* für *to shoot*, *driblar* für *to dribble*, *filmar* für *to film*, etc. (cf. Pratt 1980, 139ss., 157s.). Inwieweit es sich dabei tatsächlich um morphologische Anpassungen der englischen Verben oder etwa um innerspanische Ableitungen auf der Grundlage der Substantive handelt, ist keineswegs immer klar zu entscheiden.

3.5. Bei der Genusanpassung sind bestimmte Gesetzmäßigkeiten festzustellen. In Frage kommen die Markierung nach Maßgabe des natürlichen Geschlechts (*el play-boy*, *la play-girl*), die Analogie zu bedeutungsverwandten einheimischen Wörtern (*el poster* nach *el cartel*) oder formale Charakteristika wie die Endung *-o*, die in der Regel mit dem maskulinen Genus assoziiert wird (*el jumbo*, *el video*) (cf. Nord 1983, 456). Die Pluralbildung erfolgt häufig nach dem englischen Muster (*clowns*, *corners*, *records*, *stocks*, etc.). Mit zunehmender Anpassung an die spanischen Verhältnisse sind auch in dieser Hinsicht Integrationsmechanismen festzustellen (*cócteles*, *líderes*, *mítines*, etc.) (cf. Lorenzo 1980, 63s., 81-90).

3.6. Ein Indiz für die fortgeschrittene Anpassung von Anglizismen ist die Bildung innerspanischer Ableitungen, also etwa *coctelera* zu *cóctel*, *filmico*, *filmaje*, *filma-*

ción, filmografía und *filmoteca* zu *film*, *gangsteril* zu *gangster*, *golear, goleador* und *goleada* zu *gol*, *snobismo* zu *snob*, etc. (cf. Pratt 1980, 140, 158; Pratt 1986, 352). Entsprechendes gilt für die elliptische Verwendung ursprünglicher Komposita, so z.B. bei *smoking* bzw. *esmoquin* statt engl. *smoking-jacket* bzw. *smoking-suit* oder bei *living* statt engl. *living-room* (cf. Haensch 1969, 31; Lapesa 1981, 458).

4. Lehnprägungen

Eine besondere Gruppe bilden die Fälle, in denen ein englisches Wort nicht in integraler Form ins Spanische gelangt, sondern den bestehenden spanischen Wortschatz in semantischer, morphologischer oder struktureller Hinsicht nur beeinflusst (für die insgesamt problematische Klassifizierung des Gesamtbereichs der Lehnprägungen sei hier nur auf Holtus 1989 verwiesen).

4.1. Am häufigsten ist die Form der Lehnprägung, bei der ein im Spanischen vorhandenes Wort eine zusätzliche Bedeutung erhält, die durch ein englisches Vorbild motiviert ist. In der Regel besteht dabei ein historisch begründeter formaler Bezug zwischen den jeweiligen Lexemen. So erklären sich *asumir* "vermuten, annehmen" aus engl. *to assume*, *audiencia* "Publikum, Zuhörer" aus engl. *audience*, *convencional* "konventionell (in bezug auf Waffen)" aus engl. *conventional*, *crucial* "entscheidend" aus engl. *crucial*, *excéntrico* "exzentrisch, extravagant" aus engl. *excentric*, *indispensable* "unabdingbar" aus engl. *indispensable*, *sofisticado* "kompliziert" aus engl. *sophisticated*, *verificar* "verifizieren" aus engl. *to verify*, etc. (cf. Alfaro 1970, 18; Pratt 1972/1973, 83; Pratt 1980, 160ss.; Montes Giraldo 1985, 25–29).

4.2. Weniger verbreitet sind diejenigen Fälle, in denen die englische Bedeutung einem formal nicht (bzw. zumindest nicht erkennbar) verwandten Wort zugeordnet wird. Das verbindende Element liegt dabei in der Regel darin, daß sich das englische und das spanische Wort bereits in einer anderen Bedeutung entsprechen. Dies gilt etwa für *ambiente* "Umwelt" nach engl. *environment*, *astro* "Star" nach engl. *star*, *cumbre* "(politischer) Gipfel" nach engl. *summit*, *mariposa* "Schmetterling (Disziplin im Schwimmsport)" nach engl. *butterfly*, etc. (cf. Pratt 1980, 172ss.).

4.3. Auch einzelne Komposita und syntagmatische Verbindungen des Spanischen sind durch entsprechende Vorbilder im Englischen beeinflusst. Dabei werden die englischen Konstituenten durch spanische Entsprechungen wiedergegeben und in ihrer Struktur in der Regel den spanischen Verhältnissen angepaßt. Beispiele sind *rascacielos* nach engl. *sky-scraper*, *mercado negro* nach engl. *black market*, *prensa amarilla* nach engl. *yellow press*, *guerra fría* nach engl. *cold war*, *perros calientes* nach engl. *hot dogs*, *ciencia-ficción* nach engl. *science fiction*, *hombre-rana* nach engl. *frogman*, *banco de datos* nach engl. *data bank*, *base de datos* nach engl. *data*

base (cf. Haensch 1969, 30; Pratt 1980, 202ss.; Montes Giraldo 1985, 48; Candau de Cevallos 1985, 248; Pottier Navarro 1990, 249).

4.4. Schließlich machen sich Charakteristika des Englischen auch auf der Ebene der Syntax bemerkbar. Entsprechende Beispiele sind «“El alcalde de Zalamea”, una comedia de Calderón» (mit dem unbestimmten Artikel, statt «“El alcalde de Zalamea”, comedia de Calderón»), «Señora, haga su hogar confortable» (mit Endstellung des Adjektivs, statt «Señora, haga confortable su hogar»), «No le había visto por un año» (statt «No le había visto desde hacía un año»), «No es tu culpa» (statt «No es culpa tuya»), «Jugué tenis con [...]» (statt «Jugué al tenis con [...]»), «Yo pagaré por el taxi» (statt «Yo pagaré el taxi», cf. engl. «I'll pay for the taxi»). Durch das Englische erklären sich auch Wendungen wie *estar en forma* (engl. *to be in form*), *poner en contacto* (engl. *to put into contact*), *dar la luz verde* (engl. *to give the green light*) und *olvidalo* (engl. *forget it*) (cf. Haensch 1969, 31; Estrany 1970; Pratt 1972/1973, 83s.; Teschner 1974, 645; Pratt 1980, 210ss., mit weiteren Verweisen; Candau de Cevallos 1985, 248; Pratt 1986, 359s.).

5. Sprachsystematische Einflüsse

Ein indirekter Einfluß des Englischen ist bei einzelnen Wortbildungsmustern anzunehmen, die internationale Verbreitung gefunden haben. Aufgrund vielfältiger Wechselbeziehungen und Interferenzen sind konkrete Zuordnungen und Herkunftsbestimmungen allerdings in der Regel nicht mit letzter Sicherheit zu treffen.

5.1. Im Bereich der Zusammensetzung ist als Internationalismus z.B. der Typus der asyndetischen Nominalkomposition (Substantiv + Substantiv) hervorzuheben. Diese Form der Zusammensetzung ist auch im Spanischen präsent (mit der Struktur Determinatum + Determinans, im Gegensatz zu den englischen oder auch deutschen Vorbildern). Beispiele sind *camisa caballero* “Herrenhemd”, *canciones protesta* “Protestlieder”, *contrato-tipo* “Standardvertrag”, *hockey hierba* “Rasenhockey”, etc. (cf. Haensch 1975, 33; Pratt 1980, 202ss.; Pratt 1986, 357-359).

Desgleichen erklärt sich durch englischen (bzw. deutschen) Einfluß die Verbreitung von Zusammensetzungen mit den Elementen *nor-/norte-*, *sud-/sur-*, *centro-*, etc., nach dem Muster von engl. *South-African*, *North-American*, etc. (die an sich unromanische Struktur Determinans + Determinatum bleibt hier beibehalten). Beispiele für das Spanische sind *norvietnamita*, *noryemenita*, *norteafricano*, *norteamericano*, *sudafricano/suramericano*, *sudamericano/suramericano*, *sudcoreano/surcoreano*, *sudvietnamita/survietnamita* oder auch *suryemení* bzw. *suryemenita*. Den noch nicht gefestigten Status der Strukturinversion bei entsprechend gebildeten Ländernamen unterstreichen die puristischen Vorbehalte von Santamaría/Cuartas 1975, die Bildungen wie *Sud-África* und *Sud-América* als «incorrecciones»

qualifizieren («debe decirse o escribirse»: *África del Sur* bzw. *América del Sur*) (cf. Schweickard im Druck b, 2.6.2.2., mit weiteren Verweisen).

5.2. Mit beeinflußt durch die Produktivität entsprechender englischer Vorbilder sind des weiteren Bildungen mit Präfixen und Präfixoiden. Als Beispiele seien genannt: *anti-fútbol*, *ex-funcionario*, *pseudo-democracia*, *supercrítico*, *ultranacionalista*, *hiperreal*, *minicomputadora*, *eurocohete*, etc. (cf. Haensch 1969, 31; Alfaro 1970, 351ss.; Haensch 1975, 33; Pratt 1980, 187ss.; Nord 1983, 194ss.; Pottier Navarro 1990, 245s., 253s.).

5.3. Im Bereich der Wortbildung mit Suffixen ist ein indirekter englischer Einfluß anzunehmen bei der Produktivität von *-izar* (*compatibilizar*, *computerizar*; cf. engl. *-ize*) und *-ización* (*comarcalización*, *optimización*; cf. engl. *-ization*), *-al* (*delincuencial*, *gerencial*; cf. engl. *-al*), *-ismo* (*electoralismo*, *izquierdismo*; cf. engl. *-ism*), *-ista* (*tercermundista*, *fuerzanovista*; cf. engl. *-ist*) und anderen (cf. Haensch 1975, 33; Pratt 1980, 191ss.; Nord 1983, 19ss.; Pottier Navarro 1990, 245s., 254).

5.4. Das Phänomen der “Pseudoanglizismen” spielt im Spanischen eine geringere Rolle als etwa im Französischen (cf. frz. *recordman*, *recordwoman*; *footing*, *pressing*). Hier geht es darum, daß bestimmte Wortbildungselemente des Englischen (vor allem *-ing* und *-man/-woman*) in einer anderen Sprache eine unabhängige Produktivität entwickeln und in englisch erscheinenden Zusammensetzungen verwendet werden, die im Englischen selbst jedoch nicht vorhanden sind (z.T. werden zu den Pseudoanglizismen auch die hier unter 3.6. genannten elliptischen Bildungen gezählt). Im Spanischen treten Pseudoanglizismen vor allem in Form von Übernahmen aus dem Französischen auf, so z.B. *auto-stop* statt engl. *hitchhiking* (cf. Haensch 1969, 31; Pratt 1980, 50s ; allgemein auch Höfler 1990).

6. Normative Aspekte und Hispanisierungstendenzen

6.1. Die auffälligen englischen Entlehnungen wurden und werden aus puristischer Perspektive oft getadelt. So konstatiert etwa Mallo 1954 (135): «El gran número de personas que en este país conocen la lengua española y la creciente influencia económica y cultural que los Estados Unidos ejercen en el resto del Hemisferio, hacen aumentar de tal modo el porcentaje y la frecuencia de los anglicismos introducidos en la lengua española de este Continente, que no es exagerado calificarlos de verdadera plaga. Plaga que amenaza gravemente a la autenticidad de nuestro idioma con el peligro de una corrupción deformante que destruiría uno de los valores fundamentales de la cultura hispánica» (cf. auch Carnicer 1972, 33ss. und passim; Criado de Val 1974, 66s.; Santamaría/Cuartas 1975, passim; Carnicer 1977, 25ss. und passim; Carnicer 1983, passim; Barrio 1986, passim). In diesem Zusammenhang werden Bezeichnungen wie “españolés” (cf. Haensch 1969, 27), “españolés” (Criado

de Val 1974, 66) oder auch "spanglish" (cf. Kramer 1986, 89) geprägt. Neben sprachästhetischen Grundpositionen spielen dabei auch sprachpolitische Erwägungen und falsche Vorstellungen von der tatsächlichen Frequenz und den strukturellen Auswirkungen eine Rolle (für einen Überblick cf. Teschner 1974, 633s., 645s.; Goddard 1980, 1ss.).

Die sprachpflegerischen Bemühungen sind für das Spanische bei weitem nicht so ausgeprägt wie etwa für das Französische (cf. dazu Schmitt 1990 und Winkelmann 1990). Entlehnungen aus dem Englischen können sich im Spanischen relativ frei etablieren, das wesentliche Regulativ stellt der Sprachgebrauch dar. Restriktiv verhält sich die "Real Academia Española", die über Akzeptanz von Anglizismen von Fall zu Fall entscheidet (cf. die regelmäßig im "Boletín de la Real Academia Española" erscheinenden *Enmiendas y adiciones a los diccionarios de la Academia aprobadas por la Corporación*). Der puristischen Grundhaltung entsprechend, fehlen im Wörterbuch der Akademie (DLE) auch geläufige Anglizismen wie *boom*, *establishment*, *hit-parade*, *lobby*, *manager*, *marketing*, etc.

6.2. Zum Teil werden Anglizismen mit der Zeit durch spanische Lexeme ersetzt, oder sie treten zu diesen in Konkurrenz. Als Ersatzformen können etwa gebraucht werden *locutor* für *speaker*, *árbitro* für *referee*, *aparcamiento* und *estacionamiento* für *parking*, *entrevista* für *interview* (*entreviú*) oder *contenedor* für *container*, *programa* oder *logicial/logical* für *software*, *equipo* oder *material* für *hardware*, *pastilla* für *chip*, *película* für *film*, *almuerzo* für *lunch*, *marca* für *record*, *emparedado* für *sándwich* oder *arranque* für *stárter* (cf. Goddard 1980, 3s.; Lapesa 1981, 458; Pottier Navarro 1990, 249; für die formalen Aspekte cf. auch oben 4.). In der Praxis sind solche Substituenten allerdings nur durchsetzungsfähig, wenn sie entsprechenden Rückhalt im tatsächlichen Sprachgebrauch finden (für vergleichbare Fälle im Französischen cf. z.B. Ernst/Wimmer im Druck).

7. Resüme

Der kurze Überblick hat gezeigt, daß das Spanische vor allem im Bereich des Lexikons zahlreiche Einflüsse des Englischen aufweist. Für die Sprache einer modernen Gesellschaft, die an der internationalen, vom Englischen dominierten Kommunikation partizipiert, ist dies heute der Normalfall. Die gebräuchlicheren Entlehnungen werden allmählich an die lautlichen, graphischen und morphologischen Verhältnisse im Spanischen angeglichen und so in den Gesamtwortschatz integriert. In ihrer Mehrzahl bleiben Anglizismen allerdings ephemere Erscheinungen, die vorwiegend zu stilistischen Zwecken dienen und nach kurzer Zeit wieder verschwinden. In dieser Funktion dienen sie jedoch dazu, das vielgestaltige Ausdrucksinstrumentarium des Spanischen weiter zu bereichern. Der prozentuale Anteil tatsächlich gebräuchlicher Anglizismen im spanischen Wortschatz ist denkbar ge-

ring. Ein indirekter Einfluß des Englischen auf das spanische Sprachsystem ist bei der Verbreitung von international üblichen Wortbildungsmustern erkennbar.

In der sprachwissenschaftlichen Literatur sind Probleme von Anglizismen häufig behandelt worden. Mit der Arbeit von Pratt liegt seit 1980 auch eine monographische Studie zu diesem Bereich vor. Lücken bestehen vor allem noch im Bereich der Lexikographie. Zwar liegen mit Alfaro 1970 und Fernández García 1972 zwei spezielle Anglizismenwörterbücher vor. Beide Wörterbücher sind jedoch auf der Ebene der Makrostruktur zu selektiv angelegt und vermitteln auch auf der Ebene der Mikrostruktur zu wenig sprachwissenschaftlich relevante Informationen. Die Ausarbeitung eines modernen Wörterbuchs im Stile von Höfler 1982 oder Rey-Debove 1984 für das Französische stellt daher noch ein wichtiges Desideratum für die spanische Anglizismenlexikographie dar.

Prof. Dr. Wolfgang SCHWEICKARD
Universität des Saarlandes
Fachrichtung 8.6
Angewandte Sprachwissenschaft
sowie Übersetzen und Dolmetschen
D-6600 Saarbrücken

8. Literaturverzeichnis

- ALFARO, Ricardo J., *Diccionario de anglicismos*, Madrid, Gredos, ³1970 (²1964; 1. Auflage: Panamá, Imprenta Nacional, 1950).
- ARANGO, Guillermo, *Nuevos anglicismos en el español peninsular*, Hispania 58 (1975), 498-502.
- BARRIO, Tomás, *Diccionario de barbarismos, neologismos y extranjerismos*, México, Concepto, 1986.
- BOOKLESS, T.C., *The semantic development of English loan-words in Spanish*, Quinquereme 7 (1984), 39-53.
- BOWEN, J. Donald, *English loan words in Spanish*, Hispania 37 (1954), 329-331.
- CANDAU DE CEVALLOS, María de C., *Historia de la lengua española*, Potomac (Maryland), Scripta Humanística, 1985.
- CARNICER, Ramón, *Sobre el lenguaje de hoy*, Madrid, 1969.
- CARNICER, Ramón, *Nuevas reflexiones sobre el lenguaje*, Madrid, Prensa Española, 1972.
- CARNICER, Ramón, *Tradición y evolución en el lenguaje actual*, Madrid, Prensa Española, 1977.
- CARNICER, Ramón, *Desidia y otras lacras en el lenguaje de hoy*, Barcelona, Planeta, 1983.
- CHANG-RODRÍGUEZ, Eugenio (ed.), *Spanish in the Western hemisphere in contact with English, Portuguese, and the Amerindian languages*, New York, The International Linguistic Association, 1983 (= Word 33:1/2, 1982).

- CONTRERAS, Lidia, *Los anglicismos en el lenguaje deportivo chileno*, Boletín de filología 7 (1952/1953), 177-341.
- CRIADO DE VAL, Manuel, *Así hablamos. El espectador y el lenguaje*, Madrid, Prensa Española, 1974.
- DLE: *Diccionario de la lengua española*, 2 vol., Madrid, Real Academia Española, 201984.
- ERNST, Gerhard/WIMMER, Evelyn, "forfait" oder "walk over" für das Französische? Zum "Arrêté relatif à la terminologie du sport", in: *Festschrift für Otto Hietsch* (im Druck).
- ESTRANY, Manuel, *Calcos sintácticos del inglés*, Filología moderna 38 (1970), 199-203.
- FERNÁNDEZ GARCÍA, Antonio, *Anglicismos en el español (1891-1936)*, Oviedo, Lux, 1972.
- FONFRÍAS, Ernesto Juan, *Anglicismos en el idioma español de Madrid. Afluencia e influencia de anglicismos en el español hablado y escrito de Madrid*, San Juan Bautista de Puerto Rico, Club de la Prensa, 1968.
- GODDARD, K.A., *Loan-words in Spanish. A reappraisal*, Bulletin of Hispanic Studies 57 (1980), 1-16.
- HAENSCH, Günther, *Einflüsse des Englischen auf den Wortschatz der spanischen Gegenwartssprache*, Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis 22 (1969), 25-32.
- HAENSCH, Günther, *Das Spanische*, in: id./HARTIG, Paul (edd.), *Handbücher der Auslandskunde. Spanien*, vol. 2: *Sprache und Literatur*, Frankfurt am Main/Berlin/München, Diesterweg, 1975, 1-52.
- HAUGEN, Einar, *The analysis of linguistic borrowing*, Language 26 (1950), 210-231.
- HÖFLER, Manfred, *Dictionnaire des anglicismes*, Paris, Larousse, 1982.
- HÖFLER, Manfred, *Rezension zu Pratt 1980*, Zeitschrift für romanische Philologie 99 (1983), 466-468.
- HÖFLER, Manfred, *Zum Problem der "Scheinentlehnung"*, *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen* 227 (1990), 96-107.
- HOLTUS, Günter, *Natura e funzione dei prestiti lessicali nella storia dell'italiano*, in: FORESTI, Fabio/RIZZI, Elena/BENEDINI, Paola (edd.), *L'italiano tra le lingue romanze. Atti del XX Congresso internazionale di studi [della Società di linguistica italiana] (Bologna, 25-27 settembre 1986)*, Roma, Bulzoni, 1989, 279-304.
- HOLTUS, Günter/METZELTIN, Michael/SCHMITT, Christian (edd.), *Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL)*, Tübingen, Niemeyer, 1988-.
- KRAMER, Johannes, *English and Spanish in Gibraltar*, Hamburg, Buske, 1986.
- KUBARTH, Hugo, *Das lateinamerikanische Spanisch. Ein Panorama*, München, Hueber, 1987.
- LAPESA, Rafael, *Historia de la lengua española*, Madrid, Gredos, 91981 (11942).
- LOPE BLANCH, Juan M., *Anglicismos en el español del suroeste de los Estados Unidos*, in: NEUMEISTER, Sebastian (ed.), *Actas del IX Congreso de la Asociación Internacional de Hispanistas (18 - 23 agosto 1986, Berlín)*, Frankfurt, Vervuert, 1989, 131-138.
- LORENZO, Emilio, *El anglicismo en la España de hoy*, Arbor 32 (1955), 262-274 (mit Nachträgen neu abgedruckt in: id., *El español de hoy, lengua en ebullición*, Madrid, Gredos, 31980, 96-121).
- MALLO, Jerónimo, *La plaga de los anglicismos*, Hispania 37 (1954), 135-140.
- MONTES-GIRALDO, José, *Calcos recientes del inglés en español*, Thesaurus 40 (1985), 17-50.
- MORAL GARCÍA, Manuel, *Palabras inglesas usadas en el fútbol y su traducción castellana*, Idioma 1 (1964), 133.

- MOYA JIMÉNEZ, Virgilio, *Anglicismos en el lenguaje deportivo de Méjico*, Revista Canaria de Estudios Ingleses 5 (1982), 103-112.
- NORD, Christiane, *Neueste Entwicklungen im spanischen Wortschatz*, Rheinfelden, Schäuble, 1983.
- NORD, Christiane, *Lebendiges Spanisch. Eine Einführung in Entwicklungstendenzen des heutigen spanischen Wortschatzes*, Rheinfelden, Schäuble, 1984.
- OROZ, Rodolfo, *El castellano de nuestros deportistas*, Studium (Chile) 1 (1927), 238-249.
- PERISSINOTTO, Giorgio, *Spanisch: Areallinguistik V. Vereinigte Staaten von Amerika / Areas lingüísticas V. Estados Unidos*, in: HOLTUS/METZELTIN/SCHMITT 1988-, vol. 6 (LRL Artikel Nr. 397) (im Druck).
- PFÄNDLER, Otto, *Wortschatz der Sportsprache Spaniens. Mit besonderer Berücksichtigung der Ballsportarten*, Bern, Francke, 1954.
- POTTIER NAVARRO, Huguette, *La prensa y la evolución de la lengua*, Lingüística española actual 12:2 (1990), 243-256.
- PRATT, Chris, *El arraigo del anglicismo en el español de hoy*, Filología moderna 40/41 (1970/1971), 67-92.
- PRATT, Chris, *El lenguaje de los medios de comunicación de masas: algunos aspectos*, Filología moderna 46/47 (1972/1973), 63-87.
- PRATT, Chris, *El anglicismo en el español peninsular contemporáneo*, Madrid, Gredos, 1980.
- PRATT, Chris, *Anglicisms in contemporary European Spanish*, in: VIERECK, Wolfgang/BALD, Wolf-Dietrich (edd.), *English in contact with other languages. Studies in honour of Broder Carstensen on the occasion of his 60th birthday*, Budapest, Akadémiai Kiadó, 1986, 345-367.
- RAMÍREZ, Arnulfo G., *Sociolingüística de la comunicación: español e inglés en contacto en Estados Unidos*, Lingüística española actual 12:2 (1990), 257-274.
- RESTREPO, Félix, *La olimpiada de Melbourne y el vocabulario deportivo*, Boletín de la Academia Colombiana 7 (1957), 53-60.
- REY-DEBOVE, Josette/GAGNON, Gilberte, *Dictionnaire des anglicismes. Les mots anglais et américains en français*, Paris, Le Robert, ³1984 (¹1980).
- RODRÍGUEZ-GONZÁLEZ, Félix, *Morfología del número en las siglas*, Lingüística española actual 5 (1983), 137-151.
- SANTAMARÍA, Andrés/CUARTAS, Augusto, *Diccionario de incorrecciones, particularidades y curiosidades del lenguaje*, Madrid, Paraninfo, ³1975 (⁴1984).
- SCHMITT, Christian, *Französisch: Sprache und Gesetzgebung / Législation linguistique, a) Frankreich / France*, in: HOLTUS/METZELTIN/SCHMITT 1988-, vol 5:1 (1990), 354-379 (LRL Artikel Nr. 316a).
- SCHWEICKARD, Wolfgang, *"Etimologie distinctiva". Methodische Überlegungen zur Herkunftsbestimmung neuerer Entlehnungen des Rumänischen am Beispiel des sportsprachlichen Vokabulars*, in: HOLTUS, Günter/RADTKE, Edgar (edd.), *Rumänistik in der Diskussion: Sprache, Literatur und Geschichte*, Tübingen, Narr, 1986, 129-163.
- SCHWEICKARD, Wolfgang, *Die "cronaca calcistica". Zur Sprache der Fußballberichterstattung in italienischen Sportageszeitungen*, Tübingen, Niemeyer, 1987.
- SCHWEICKARD, Wolfgang, *Englisch und Romanisch / L'anglais et les langues romanes*, in: HOLTUS/METZELTIN/SCHMITT 1988-, vol. 7 (LRL Artikel Nr. 470) (im Druck a).
- SCHWEICKARD, Wolfgang, *"Deonomastik". Ableitungen auf der Basis von Eigennamen im Französischen (unter vergleichender Berücksichtigung des Italienischen, Rumänischen und Spanischen)*, Tübingen, Niemeyer (im Druck b).

- STAUBACH, Charles N., *English terms in Bogotá*, *Hispania* 29 (1946), 56-66.
- ST. JOHN, Francis C., *Some remarks on the anglicization of Latin American Spanish, with particular reference to the speech of Mexico City*, *Hispania* 34 (1951), 251-255.
- STONE, Howard, *Los anglicismos en España y su papel en la lengua oral*, *Revista de filología española* 41 (1957), 141-160.
- TESCHNER, Richard Vincent, *A critical annotated bibliography of anglicisms in Spanish*, *Filología moderna* 57 (1974), 631-678.
- VAQUERO, María, *Anglicismos en la prensa: una cala en el lenguaje periodístico de San Juan*, *Lingüística española actual* 12:2 (1990), 275-288.
- Vox 1987: ALVAR EZQUERRA, Manuel (ed.), *Diccionario General Ilustrado de la Lengua Española*, Barcelona, Bibliograf, 1987.
- WANDRUSZKA, Mario, *Die europäische Sprachengemeinschaft. Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch - Spanisch im Vergleich*, Tübingen, Francke, 1990.
- WINKELMANN, Otto, *Französisch: Sprachnormierung und Standardsprache / Norme et standard*, in: HOLTUS/METZELTIN/SCHMITT 1988-, vol 5:1 (1990), 334-353 (LRL Artikel Nr. 315).

Terminologie et Traduction

n°1/1991

Sommaire

Abréviations couramment utilisées.....5

L'influence de l'anglais sur les autres langues communautaires

Sørensen, Knud

Engelsk indflydelse på moderne Dansk7

Hjørnager Pedersen, Viggo

Europas sprog som oversættelsesteoretisk problem 15

Carstensen, Broder

Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 194527

Apostolou-Panara, Athiná

English Loanwords in Modern Greek: An Overview 45

Wallis, Brian

Linguistic and cultural Borrowings from English in
Commercials on French and German television61

Schweickard, Wolfgang

Anglizismen im Spanischen75

Comunicación y Lingüística

La informatica en español:
«append from English language to Spanish computer language»87

Truchot, Claude

L'anglais et les langues européennes93

Le Guilly-Wallis, Anne	
L'impact des arrêtés de terminologie sur l'informaticien français (Etude de cas)	117
Pello-Leprince-Ringuet, Nathalie	
Le français médical	143
Dardano, Maurizio	
L'influsso dell'inglese sull'italiano di oggi	145
Posthumus, Jan	
De acceptatie van Engelse leenwoorden in het Nederlands	163
Goetschalckx, Joris A.M.	
Normalisatie van terminologie; wel of geen engels?	195
Oosthoek, Harry	
Informatica Terminologie in Nederland en België – een commentaar uit normalisatiekringen	207
Schmidt-Radefeldt, Jürgen	
Problemas com anglicismos e germanismos no registo das entradas de um dicionário de português	211
Múrias, Augusto	
Portuguese spoken	231
Agron, Pierre	
La destruction par les mots	235
Jimeno Barrera, Pilar	
Apuntes sobre la traducción de los neologismos franceses: La importancia de saber inglés	261
Múrias, Augusto	
O registo de estrangeirismos na imprensa portuguesa contemporanea	269
Humbley, John	
Claude Truchot, L'anglais dans le monde contemporain	303

Glossaire

Hvalkof, Sonja	
Dansk-fransk terminologi inden for tagets tømmerkonstruktion i enfamiliehuse	309
Index de l'année 1990	329